

(301b—2)

Nr. 9463.

Kundmachung.

betreffend die Minuendolizitation und Offert-Verhandlung zur Hintangabe der Bespeisung der Zwangslinge in der Zwangsarbeits-Anstalt in Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis 31. Oktober 1866.

Diese Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung findet am

26. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr, bei der Landesregierung in Laibach, im Landhause, ersten Stock, Departement II, statt.

Den Verhandlungen werden die in der Kundmachung des Amtsblattes Nr. 207 enthaltenen Bedingungen zu Grunde gelegt, und ist jeder Lizitant oder Offertant an dieselben so zwar gebunden, daß Anbote mit irgend einer Abweichung oder Aenderung der Bedingungen als gar nicht gemacht betrachtet werden.

Die Offerte sind, den Anbot sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausdrückend, unter Beischluß des Badiums von 300 fl. ö. W., von Außen mit der entsprechenden Aufschrift versehen, dieser Landesregierung unter ihrer Adresse oder der Verhandlungskommission im Amtsflokal längstens bis 9 Uhr Vormittags den 26. September d. J. versiegelt zu überreichen, da nach Beginn der Minuendo-Lizitation kein Offert mehr angenommen wird.

Jeder Lizitant hat der Kommission vor Beginn der Minuendo-Lizitation das Badium von 300 fl. ö. W. zu übergeben.

Nach geschlossener mündlicher Absteigerung wird zur kommissionellen Eröffnung der Offerte geschritten.

Als Ersther wird Derjenige angesehen, dessen Anbot sich als der niedrigste aus dem Gesamt-Ergebnisse sowohl der Lizitation als auch der Offerte darstellt.

Zum Schlusse der Verhandlung werden die Badien, mit Ausnahme desjenigen des Erstheren, sofort zurückgestellt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. August 1865.

(313—2)

Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 425. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serien-Nummer 392 gezogen.

Diese Serie enthält Ob der Enfsch. ständische Aerial-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 77286 bis einschließlich Nr. 82591, im Gesamtbetrage von 1,250.349 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Bestimmungen behandelt.

Laibach, am 10. September 1865.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(311b—2)

Nr. 9023.

Kundmachung.

Die Pachtversteigerung in Ansehung der Verzehrungssteuer und des 20% Zuschlages von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, findet für den Bezirk Adelsberg

am 26. September d. J.,

für den Bezirk Senofetsch

am 27. September d. J.,

für den Bezirk Wippach

am 28. September d. J.,

und für den Bezirk Treffen

am 29. September d. J.

um 10 Uhr Vormittags bei dem betreffenden Steueramte statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 210 vom 14. September 1865.

Laibach, am 10. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(314b—1)

Nr. 8679.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet die Versteigerung wegen Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von den steuerpflichtigen Unternehmungen des Ausschankes von Wein, Wein- und Obstmost, dann von den Viehschlachtungen und dem Fleischauschrotten und Auskochen für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages für die Jahre 1867 und 1868, in dem Bezirke Umgebung Laibach

am 23. September 1865,

für den Bezirk Oberlaibach aber

am 25. September 1865

statt. Als Ausrufspreis wird für Wein und Fleisch mit Einschluß des 20% Zuschlages für den Bezirk Umgebung Laibach der Jahresbetrag von 30.000 fl., und für den Bezirk Oberlaibach der Jahresbetrag von 13.500 fl. festgesetzt.

Die Lizitationsbedingungen können bei der k. k. Finanzdirektion in Laibach und bei den Finanzwachkommissären in Adelsberg, Laibach und Neustadt eingesehen werden.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist in der Laibacher Zeitung Nr. 212 vom 16. September 1865 ersichtlich.

Laibach, am 7. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(316—2)

Nr. 7980.

Kundmachung.

Nachdem bei der am 24. August l. J. abgehaltenen zweiten Lizitation wegen Verpachtung des Mauthertrages an der Fiumara-

Brücke kein günstiges Ergebnis erzielt wurde, so wird unter den in der Agramer Zeitung Nr. 143 kundgemachten Bedingungen

am 12. Oktober 1865,

um 9 Uhr Vormittags, die dritte Versteigerung hierorts abgehalten werden.

Fiume, 11. September 1865.

K. k. Finanzbezirks-Direktion.

(315—2)

Nr. 426 praes.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung und Hintangabe der Verpflegung der Häftlinge im landesgerichtlichen Inquisitionshause zu Laibach für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1868 wird beim k. k. Landesgerichte, im Sitticherhose Nr. 151 am Altenmarkte in Laibach,

am 28. September 1865

um 10 Uhr Vormittags eine Minuendolizitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat den Betrag von 300 fl. ö. W. in Barem, oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsenwerthe, als Badium der Lizitationskommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Lizitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 300 fl. ö. W. sowie mit der Erklärung des Offertanten versehen sein, daß er sich den bei der Lizitationsverhandlung vorgelesenen Kontratsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Zugleich ist in dem Offerte sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben der mindeste Preis anzugeben, um welchen der Offertant die Verpflegung eines gesunden oder kranken Häftlings per Kopf und Tag nach der dem hohen Justiz-Ministerialerlasse vom 21. August 1857, Z. 19120, entsprechenden Speisennorm und Speisetabelle, mit Ausnahme der täglichen Brotportionen gesunder Häftlinge, zu liefern sich erbietet.

Die näheren Lizitationsbedingungen und insbesondere die besagte Speisennorm und Speisetabelle können vorläufig in dem landesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1865.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(317)

Nr. 4520.

Kundmachung.

Dienstag am 19. dieses Monats werden bei der Iszja-Brücke einige

Tausend Stück Dachziegel

licitando verkauft und Kauflustige eingeladen, zur benannten Brücke um 4 Uhr Nachmittag zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. September 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(1889—1)

Nr. 14390.

Neuerliche erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 22. Mai 1865, Z. 8219, kundgegeben, daß zur erekutiven Feilbietung der dem Johann Straßner zugehörigen Realitäten-Erbchaftsforderung von 105 fl. ö. W. die beiden Termine auf den

14. Oktober und

15. November 1865.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts neuerlich anberaumt worden seien und daß die Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 2. September 1865.

(1883—1)

Nr. 13921.

Uebertragung der dritten erek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Juni d. J., Z. 9968, kundgemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Juni d. J., Z. 9968, auf den 23. August d. J., angeordnete dritte erekutive Feilbietung der dem Jakob Prusnik von Sabobrova gehörigen Realitäten auf den

23. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 539 fl. 80 kr. veräußert werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. August 1865.

(1884—1)

Nr. 14355.

Uebertragung der dritten erek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 30. März l. J., Z. 5281, wird kundgemacht, es sei die auf den 30. August d. J. angeordnet gewesene dritte erekutive Feilbietung der dem Anton Miklanitz von Rogatez gehörigen Realität auf den

20. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1865.

(1885—1)

Nr. 13490.

Erekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt-

gemacht: Es sei die erekutive Feilbietung der dem Valentin Strudel von Draule gehörigen Realitäten, als: der Sechsteilhube Urb.-Nr. 29, Einl.-Nr. 17, ad Draule, im Werthe pr. 107 fl. 40 kr., und des Aders pri baharjevi poti und v gmainah Urb.-Nr. 99 und 118, Einl.-Nr. 18, ad Draule, im Werthe pr. 53 fl., also beide im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzwerthe pr. 160 fl. 40 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den

11. Oktober,

11. November und

11. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben würden.